

# NLL

„Netzwerk  
Leseförderung  
Lüneburg e.V.“

Prof. Dr. Christine Garbe  
11. Oktober 2007  
Kreisdienstversammlung  
Deutsch in Uelzen

# 1. Der PISA-Schock rüttelt im Jahr 2001 Deutschland wach.

PISA-Schock über mangelnde Lesekompetenz  
deutscher 15-Jähriger:

- Platz 21 von 31 Teilnehmer-Staaten
- Ca. 25 % der SchülerInnen haben am Ende der Pflichtschulzeit dramatisch geringe Lesefähigkeiten: 13 % erreichten Kompetenzstufe I (von 5 Stufen), 10 % nicht einmal diese.
- Geringe Lesekompetenz kommt in einer Zeit des Umbruchs und des Übergangs in die Wissensgesellschaft der Exkommunikation gleich!

# Pisa unterscheidet 5 Kompetenzstufen:

Es geht um : Informationen entnehmen  
Textbezogenes Interpretieren  
Reflektieren und Bewerten

I - Oberflächliches Verständnis einfacher Texte

II - Herstellen einfacher Verknüpfungen

III - Integration von Textelementen und  
Schlussfolgerungen

IV - Detailliertes Verständnis komplexer Texte

V - Flexible Nutzung unvertrauter komplexer Texte

# 1. Die Verlierer bei PISA sind Jungen und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus.

- Jungen und Jugendliche aus bildungsfernen Schichten (niedriger Sozialstatus und/oder mit Migrationshintergrund) schnitten besonders schlecht bei PISA 2000 ab – sie gelten als echte Risikogruppe.
- Deutsche Schulen entlassen jährlich 80.000 funktionale Analphabeten – dieses Schicksal droht v.a. der o.g. Risikogruppe.



# Lese-Schwierigkeiten entstehen schon früh und verstärken sich immer mehr.

IGLU (internationaler Lesetest mit Viertklässlern) zeigte:

- Deutschland auf Rang 11 der 35 Test-Staaten
- *Am Ende der Grundschule sind 40 % nicht fit für die Sek I.*
- Geschlechterdifferenzen noch nicht so ausgeprägt wie bei PISA,
- deutlicher Zusammenhang mit Sozialstatus (speziell bei Migrations-hintergrund)

Fazit: dramatische Entwicklung im Laufe der Sek I

## NLL : Kräfte bündeln und koordinieren

Das Netzwerk Leseförderung Lüneburg e.V. ist...

ein **Zusammenschluss** von Einzelpersonen und Einrichtungen, die sich mit Lesekompetenz befassen,

um durch **wechselseitige Information** und **Zusammenarbeit** verstärkt wirken zu können und

das allgemeine Interesse an der Problematik zu wecken, in die **Öffentlichkeit** zu wirken.

# NLL e.V.: 6. November 2006 gegründet

Universität Lüneburg,

Verein „Mentor-Die Leselernhelfer“,

Ratsbücherei mit ihrem Freundeskreis,

ehem Schulleiter und Schulverwaltungsbeamte

# NLL Vorstand

Dr. Muthard Hackbarth, Freundeskreis Ratsbücherei

Jörg-Erich Scheunemann, OStudDir.i.R.

Prof.Dr.Christine Garbe, Uni Lüneburg

Rechtsanwältin Susanne von Stern, Verein Mentor

Rolf Müller, Leiter der Ratsbücherei,

Altfried Werk, Vertriebsleiter VGH



# Breite Beteiligung

Kindertagesstätten, Schulen, Lehrerseminaren,  
Landesschulbehörde, Stadtelternrat,  
Volkshochschule, Literaturbüro, Kirchen  
Bibliotheken, Buchhandlungen,  
Wirtschaft (IHK, Hwk, Kreishandwerkerschaft)  
Moschee-Verein und Aussiedlerbetreuung

# .Gründungsmitglieder

- Landessuperintendent H.-H.Jantzen,
- Dechant Dr. Kroh,
- IHK-Hauptgeschäftsführer i.R. J.Petersen,
- Hauptgeschäftsführer der Hwk N. Bünten,
- Kreishandwerkerschaft A. Aschenbrenner, Vorsitzende d.
- Stadelternrats K. Eggeling, Vorsitzende der
- Rektorenkonferenz B. Geck,
- RegSchDir. der Landesschulbehörde I. Messer,
- LtdRegSchDir. i.R. O. Pelz,
- Geschäftsführerin d. Literaturbüros K. Fischer, für
- Volkshochschule G. Cassens,
- Buchhändler H.-H. Orthey,
- Vorstandsmitglied des Moschee-Vereins Ö. Kayar,
- Seelsorger der Spätaussiedler F. Tegler,

## NLL : erstmalig Universität und Region

Wissenschaftliche Erkenntnisse werden alsbald umgesetzt,

neue aus der Praxis gewonnen,

Studierende lernen und helfen Jugendlichen,

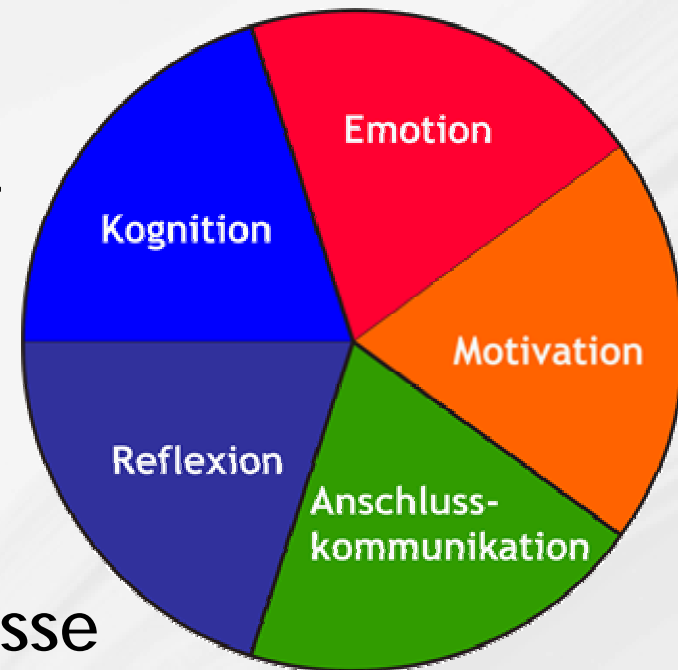
Lehrende werden unterstützt.

# Sponsoren und Spenden

Volksbank Lüneburg  
Versicherungsgruppe VGH  
Round Table 70  
Druckerei Buchheister u.a.

# Leseförderung systematisch und mit vier Zielen betreiben

- Teilkompetenzen und Voraussetzungen der Lesekompetenz fördern
- kontinuierliche, konzertierte und strukturierte Zusammenarbeit statt Einzelaktivitäten
- professionelle Austauschprozesse zwischen Lehrpersonen und außerschulischen Leseförderern
- Kooperationen von Institutionen an Schnittstellen zwischen Bildungssystem und anderen Gesellschaftsbereichen



# Kritik der Experten an bisheriger Leseförderung

- Leseförderung setzt zu sehr auf Motivation und *vernachlässigt kognitive Aspekte*
- Matthäus-Effekt: Von der Förderung profitieren v.a. die, die ohnehin gern lesen. *Risikogruppen bleiben häufig ein blinder Fleck.*
- Kooperationspotenziale bleiben ungenutzt: *Nachhaltige Leseförderung* erfordert konzertierte und kontinuierliche Aktionen mit vielen Akteuren.
- Quelle: Cordula Artelt u.a.: Expertise Förderung von Lesekompetenz. Hg. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin und Bonn 2005
- BEZUG: [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) (zum Herunterladen)

## 7 Arbeitsgruppen und Initiative Ue/Dan

1. **AG „Bibliotheken und Buchhandel“** (Koordination: Rolf Müller)
2. **AG „Kindergarten“** (Koord.: Susanne von Stern)
3. **AG „Grundschulen“** (Koord.: Katrin Dammann-Thedens)
4. **AG „Haupt- und Realschulen / RisikoschülerInnen in der Sek I“** (Koord.: Christine Garbe)
5. **AG „Berufsbildende Schulen“** (Koord.: Otto Pelz)
6. **AG „Kulturelle Einrichtungen“** (Koord.: Kerstin Fischer)
7. **AG „Kirchliche und außerschulische Einrichtungen“** (Koord.: Muthard Hackbarth & Jörg-Erich Scheunemann)
8. **AG Uelzen - Lüchow-Dannenberg** (Tristan Boetnagel)

# Aktivitäten des Netzwerkes

1. Internet-Plattform mit zahlreichen Servicefunktionen  
*([www.netzwerk-lesefoerderung.de](http://www.netzwerk-lesefoerderung.de))*
1. Verzahnung der Leseförderung von Kindergarten und Grundschule
2. Leseförderung in der Grundschule (durch Mentore.V.),
3. Förderung der Lesekompetenz von RisikoschülerInnen der Sekundarstufe I
4. Verbesserung der Lehreraus- und -weiterbildung in Sachen Lesekompetenz



# Aktivitäten des Netzwerkes

5. Leseförderung an Berufsbildenden Schulen mit einem Modell aus Nordrhein-Westfalen
6. Leseförderungsaktivitäten für Jugendliche im Rahmen der Jugendarbeit, Jugendvereine, Kirchen
7. Etablierung eines Forschungsschwerpunktes Leseforschung und -förderung an der Universität
8. Kooperation mit der Akademie für Leseförderung (Hannover)

# 1. Aktionswoche „Lüneburg liest!“ . 18. bis 23. Juni 2007

Lesereise, Generationenlesen,  
Lesen an ungewöhnlichen Orten  
(Polizei, Gericht, Kino, Theater)

Pinnwand in Geschäften:  
Lüneburger Lesetipps

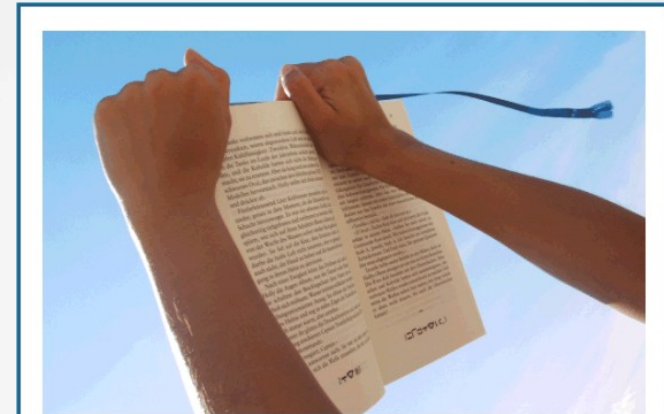
Schaufenstergestaltung

Stadttheater u. e-novum

Lesungen und Aufführungen

Autorenlesungen u.v.a.

[www.lueneburg-liest.de](http://www.lueneburg-liest.de)



LÜNE  
BURG  
LIEST!

# EU Projekt      Bildungsoffensive Leseförderung in der Region Lüneburg

Universität und Mentor mit den regionalen  
Einrichtungen

Basis: Expertise des BMBF: Förderung von Lesekompetenz (2005)

## Ziele:

Jede/r Schüler/in erreicht einen Schulabschluss  
und Leseverständnis auf Kompetenzstufe 3

Leselernhelfer in jeder Kita und jeder Schule

Wissenschaftl. Fortbildung für jede Lehrkraft

# NLL Kontakt

- **Geschäftsstelle NLL und MENTOR:**  
Handwerkskammer Lüneburg (ab November)

## Kontaktadresse:

Jörg-Erich Scheunemann

Bleckengrund 2 F , 21335 Lüneburg

Tel.: 04131- 42975

E-mail: [scheunemann@web.de](mailto:scheunemann@web.de)

Und: [lesen@uni-lueneburg.de](mailto:lesen@uni-lueneburg.de)

[www.netzwerk-lesefoerderung.de](http://www.netzwerk-lesefoerderung.de)